

WIR
GEGEN DEN
REST DER
WELT

BONNIE & BONNIE

EIN FILM VON ALI HAKIM

EMMA DROGUNOVA SARAH MAHITA SLAVKO POPADIC KASEM HOXHA

REGIE: ALI HAKIM | DIALOGEN: MAKE RASCH, ALI HAKIM | DOLBESETZUNG: RODJA KÖKENTHAL | MONTAGE: JANINA CERKENS | SCENARIUM: SABINE DOTZAUER | KOSTÜME: STEFANIE JAUSS | MASCHENFÜR: SAMIRA GHASSABEH | ORIGINALTON: INGO VOELKER | SOUNDESIGN & MISCING: DANIEL WULF | MUSIK: ANDREAS BRUNNIG, CHRISTIAN FRANK, YOSHUA EMILY FRÖHLING, B. FISCHER, ZOE BRÜHN, JULIAN MAAS, HALLIE WALLAS, MOSA & ALPHAMOB | CASTING DIRECTOR: MARION HAACK GVC | REDAKTION: DANIELA NUSSGILLER, MARA NEUBER | PRODUKTIONSLEITUNG: LUTZ RABBACH, JOST NOLTING VGR | BEIESTELLUNGSLEITUNG: CHRISTIAN VENNENFROHNIG | REDUKTIONEN: MICHAEL ECKELT, JOHANNES JANCKE
EINE PRODUKTION VON FIVA FILMPRODUKTION IN ZUSAMMENARBEIT MIT LET'S BE AWESOME FILMPRODUKTION IN KOOPERATION MIT NORDDEUTSCHER RUNDFUNK | BEFÖRDERT VON FILMFÖRDERUNG HAMBURG SCHLESWIG-HOLSTEIN, NORDMEDIA FILM- UND MEDIENGESellschaft NIEDERSACHSEN/BREMEN
IM RAHMEN DES NACHMICHSPROGRAMMS NORDLICHTER | IM VERLEIH DER EDITION SALZGEBER • WWW.SALZGEBER.DE



INHALT

Yara ist 17 und lebt mit ihrem Vater, der aus Albanien stammt, und den drei Geschwistern in Hamburg-Wilhelmsburg. Neben ihrem Job im Supermarkt schmeißt sie den Familienhaushalt und vertreibt sich die Freizeit mit ihrer Clique. Als sie eines Tages auf der Straße der toughen Kiki begegnet, ist plötzlich nichts mehr wie zuvor. Die beiden Mädchen verlieben sich auf den ersten Blick. Während Yara in der Beziehung eine neue, bislang ungekannte Freiheit entdeckt, erlebt Kiki, die in Jugendheimen aufgewachsen ist, das erste Mal das Gefühl von echter Nähe und Zugehörigkeit. Aber niemand darf von der Liebe etwas wissen, vor allem nicht Yaras konservativer Vater, der schon einen Ehemann für sie ausgesucht hat, oder ihr Bruder Bekim, der selbst ein Auge auf Kiki geworfen hat. Als die Familie trotzdem von der Beziehung erfährt, muss sich Yara entscheiden. Und flieht mit ihrer Geliebten in Richtung Südfrankreich ...

Regisseur Ali Hakim, der selbst in Hamburg-Wilhelmsburg aufgewachsen ist, erzählt eine berührende Geschichte von zwei jungen Frauen, die wie ihre filmhistorischen Vorbilder Bonnie und Clyde ins Weite aufbrechen müssen, um ihre Liebe zu leben. Die beiden Nachwuchsdarstellerinnen Emma Drogunova und Sarah Mahita sind als rebellisches Liebespärchen, das sich von niemanden die Gefühle verbieten lässt, die großen Entdeckungen des packenden romantischen Road Movies.

SALZGEBER & CO. MEDIEN GMBH

Prinzessinnenstraße 29 · 10969 Berlin
Telefon 030 / 285 290 90 · Telefax 030 / 285 290 99

Pressebetreuung: Christian Weber
Telefon 030 / 285 290 70
presse@salzgeber.de
www.salzgeber.de/presse

Pressematerial finden Sie unter
www.salzgeber.de/presse

Bonnie & Bonnie

ein Film von Ali Hakim

Deutschland 2019, 90 Minuten, deutsche OF

Kinostart: 24. Oktober 2019

Besetzung

Emma Drogunova	Yara
Sarah Mahita	Kiki
Slavko Popadic	Bekim
Kasem Hoxha	Abaz
Emma Torner	Jeta
Miguel Ribeiro Da Saude	Akhi

Crew

Regie	Ali Hakim
Drehbuch	Maike Rasch, Ali Hakim
Bildgestaltung	Rodja Kükenthal
Montage	Janina Gerkens
Szenenbild	Sabine Dotzauer
Kostümbild	Stefanie Jauß
Maskenbild	Samira Ghassabeh
Originalton	Ingo Voelker
Sounddesign & Mischung	Daniel Wulf
Musik	Andreas Bruhn Christian Frank Yoshua Emily Fröhling B. Fischer Zoe Bruhn Julian Maas Haillie Wallas Mosa & Alphamob

Casting Director	Marion Haack bvc
Redaktion	Daniela Mussgiller Mara Neuber
Produktionsleitung	Lutz Rabbach Jost Nolting ndr
Herstellungsleitung	Christian Vennetrohne
Produzenten	Michael Eckelt Johannes Jancke

eine Produktion der Riva Filmproduktion

in Zusammenarbeit mit Let's Be Awesome Filmproduktion

in Koproduktion mit Norddeutscher Rundfunk

gefördert von Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein,
Nordmedia Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/
Bremen im Rahmen des Nachwuchsprogramms Nordlichter

im Verleih der Edition Salzgeber



ALI HAKIM ÜBER SEINEN FILM

Ursprünglich soll es neben Frauen und Männern noch ein drittes Geschlecht gegeben haben – die Kugelmenschen, eine Mischung aus Mann und Frau. Sie waren rund, mit vier Armen, vier Beinen, zwei Köpfen und zwei Geschlechtsorganen. Die Kugelmenschen waren glücklich, doch ihr Glück stieg ihnen so sehr zu Kopf, dass die Götter beschlossen, sie in ihre Schranken zu weisen. Der göttliche Hofschmied Hephaistos teilte die Kugelmenschen in zwei Hälften. Heraus kamen – wir Menschen. Statt elegant zu rollen, stolpern wir durchs Leben auf der Suche nach unserer anderen Hälfte. Das ist die Liebe, die Sehnsucht nach der verlorenen Vollständigkeit, sagt Aristophanes, einer der bedeutendsten Dichter der griechischen Antike.

Yara und Kiki, die Protagonistinnen aus *BONNIE & BONNIE*, haben erkannt, dass ihre Liebe füreinander all die Wunden der Vergangenheit heilen kann. Aus diesem Grund schützen sie ihre Liebe um jeden Preis.

Ich habe mich dazu entschlossen, eine Geschichte über die erste große Liebe zu erzählen. Sie ist für mich die reinste Form der Liebe. Wir stürzen uns hinein, ohne uns vor den Konsequenzen zu fürchten. Doch geht es in unserer Geschichte nicht nur um zwei Liebende, es geht auch darum, sich selbst treu zu sein und sich nicht von anderen etwas vorschreiben zu lassen. Ich habe mich gefragt, ob wir in unserer heutigen Gesellschaft, in der alles unverbindlich ist, noch den Mut aufbringen, alles für die Liebe zu tun, sogar für sie zu sterben, wie es uns die europäische Literaturgeschichte beigebracht hat.

Noch nie zuvor ist das Leben der Menschen so transparent gewesen wie zu Zeiten von Social Media. Wie sehr lässt sich die Generation der Digital Natives davon steuern? Werden sie dadurch bestärkt oder eher negativ beeinflusst? Eine eindeutige Antwort darauf gibt es nicht. Unsere Protagonistinnen machen ihre Liebe publik und tanken durch die positive Resonanz Mut. Gleichzeitig ermutigen sie andere, auch für ihre Liebe zu kämpfen. Auf der anderen Seite geraten sie durch ihre Berühmtheit unter Druck. Das öffentliche Interesse wird größer und ihre Flucht wird öffentlich diskutiert. Sie gehen ein Risiko nach dem anderen ein, was letztendlich tragisch endet.

Um die Tour de Force der beiden Hauptfiguren intensiv zu erzählen, ist es nötig, das Umfeld von Yara und Kiki (die Familie sowie die Personen, auf die sie treffen) entsprechend katalysierend zu gestalten. Mein Ziel ist es zu zeigen, dass es sich lohnt, sich selbst zu verwirklichen, auch wenn das Streben nach Glück manchmal ins Verderben führen kann. Vielleicht gelingt es uns, einigen Menschen mit unserem Film den nötigen Mut zu geben, zu sich und zu ihrer Liebe zu stehen.

Warum erzählt ein muslimisch aufgezogener Atheist eine lesbische Liebesgeschichte? Warum nicht?! Es sind diesmal eben zwei Frauen. So wie es auch ein Mann und eine Frau sein könnten. Dennoch bleibt das Thema Homosexualität ein bedeutender Teil der Geschichte.

Sehr früh ist Maïke Rasch als Headautorin zum Projekt dazugestoßen. Mit ihr rückte die weibliche Perspektive in den Mittelpunkt. Von Anfang an hat die Chemie zwischen uns gestimmt. Die hervorragende Dramaturgin Angelika Mönning hat uns dabei geholfen, die Story stets zu verdichten. Denn trotz der zahlreichen Themen im Drehbuch liegt der Schwerpunkt darauf, eine Liebesgeschichte zu erzählen.

Gerade weil die Gefühlswelten von Frauen und queeren Personen weit von meiner persönlichen Erfahrung entfernt sind, ist es für mich eine spannende Herausforderung, sich intensiv damit auseinanderzusetzen. Darüber hinaus ist es mir ein Anliegen, dieses Fremde und Entfernte mit Aspekten zu verbinden, die mir persönlich sehr nah sind. Ich stamme selbst aus einer muslimischen Familie und weiß daher aus eigener Erfahrung, dass Liebe und Sex meistens große Tabuthemen sind. Das vielfältige Wilhelmsburg, in dem ich aufgewachsen bin, spielt eine große Rolle. Hier erzählen wir einen Großteil der Handlung.



BIOGRAFIEN



Leo Lindemann

In Kabul als Kind afghanischer Eltern geboren, kam **Ali Hakim** (Regie & Buch) 1989 mit seiner Familie in die BRD. Seit 2011 führt er seine Filmproduktion „let's be awesome“ und ist zudem Regisseur und Autor. 2014 feierte er mit seinem in Afghanistan gedrehten Kurzfilm „Taweez – Der Talismanschreiber“ Premiere auf dem Golden Apricot Festival in Armenien. Sozial und politisch engagiert er sich in der Flüchtlings- und der Islamismusdebatte und fungiert als Experte in Talksendungen und Podiumsdiskussionen. Daneben arbeitet Hakim als Dozent für Storytelling, Exposé und Dramaturgie beim Journalistenverband DJV. „Bonnie & Bonnie“ ist sein Langfilmdebüt.

Filmografie (Auswahl):

- 2009 Rostam (KF)
- 2010 Crazy in Love (KF)
- 2012 First Date (KF)
- 2014 Taweez – Der Talismanschreiber (KF)
- 2019 Bonnie & Bonnie

Maïke Rasch (Buch), 1975 geboren in Stuttgart, aufgewachsen in Bielefeld, gelebt in Köln und 2005 angekommen in Hamburg, begann ihre schreibende Karriere mit einem PR-Volontariat. Gefolgt von einem Studium zur Kommunikationswirtin, arbeitete sie lange als freie Texterin in der Werbebranche und für TV-Redaktionen. 2012 bis 2014 absolvierte sie ihren Master in Arts in Film mit Schwerpunkt Drehbuch an der Hamburg Media School. Derzeit entwickelt sie Kinofilme mit Amalia Film („Guerilla Kitchen“) und a little filmproduction („Rotkäppchen muss weinen“) sowie Fernsehfilme mit Aspekt Telefilm und Bantry Bay.

Filmografie (Auswahl)

- 2017 Junas phantastische Reise (TV-Kinder-Serie, Regie: Charlotte Rolfes)
- 2019 Bonnie & Bonnie (Regie: Ali Hakim) Ihr letzter Wille kann mich mal! (TV Film, Regie: Sinan Akkus)

Emma Drogunova (Yara) wurde 1995 in der russischen Stadt Tjumen geboren und wuchs in Berlin auf. Im Alter von 16 Jahren spielte sie ihre erste TV-Rolle in dem ZDF-Mehrteiler „Adlon – Eine Familiensaga“ (2012). Für ihre Rolle im Kurzfilm „Nicht den Boden berühren“ (2013) wurde sie beim Filmfestival Cinemaiubit in Bukarest mit dem Best Actress Award ausgezeichnet. Parallel zu einer Ausbildung in zeitgenössischem Tanz zwischen 2014 und 2016 wirkte sie in zahlreichen weiteren Fernsehproduktionen mit. Ihre erste Kinorolle erhielt sie 2016 im Krimi-Drama „Im Namen meiner Tochter – Der Fall Kalinka“. 2018 folgten mit der Tragikomödie „Vielmachglas“ und der Bestseller-Verfilmung „Der Trafikant“ zwei weitere Auftritte auf der großen Leinwand. Auf der Berlinale 2019 wurde sie zum European Shooting Star gekürt.

Sarah Mahita (Kiki), geboren 1997, spielt seit 2005 auf Theaterbühnen. 2014 folgte die erste Rolle im Kurzfilm „Mund zu Mund“, an die sich weitere Auftritte in Kurzfilmen und Fernsehproduktionen anschlossen. In der Teenagerkomödie „Verrückt nach Fixi“ (2016) war sie erstmals im Kino zu sehen. Zudem spielt sie seit 2014 bzw. 2016 wiederkehrende Rollen in den Serien „Dr. Klein“ und „Die Eifelpraxis“.